

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 31: Sondernummer über das III. Reich

Artikel: Der Lohn der Tugend
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir widerrufen

... denn der Weg der Gleichschaltung ist ein wunderbarer Weg — und er allein (siehe Bild 3) führt zum Verständnis des dritten Reiches ...

Nebelspalter, 6. Mai 1933



Simplicissimus

haftung Widerstand zu leisten versuchten, mussten dabei ihr Leben lassen, drei weitere endigten durch Selbstmord, fünf nicht S.A.-Angehörige, aber Parteigenossen, wurden wegen Beteiligung erschossen. Endlich wurden erschossen 3 S.A.-Angehörige, die sich einer schändlichen Behandlung gegenüber Schutzhäftlingen schuldig gemacht hatten.

Um zu verhindern, dass die politische Leidenschaft zur Lynchjustiz greifen konnte, wurde, nachdem die Gefahr beseitigt war und die Revolte als niedergeschlagen gelten konnte, noch am Sonntag, den 1. Juli, der strenge Befehl gegeben, jede weitere Vergeltung zu unterlassen.

Berichtigung

Die Angabe Hitlers in seiner Reichstagsrede vom vergangenen Freitag, Stabschef Röhm habe für die S.A. heimlicherweise 12 Millionen Mark beiseite geschafft, ist auf den Wachsplatten, auf denen die Kanzlerrede am Samstag und Sonntag wiederholt wurde, ausgemerzt worden. (Nat. Ztg.)

Auf der Flucht erschossen

Der Berliner Korrespondent der «Times» berichtet, dass Alfred Probst, der Reichsführer der Deutschen Jugendkraft, einer katholischen Jugendorganisation, erschossen

worden ist. Probst wurde am Abend des 1. Juli in Braunlage im Harz verhaftet, als er bei Monsignore Wolker zu Besuch weilte. Seit seiner Verhaftung ist er nicht mehr gesehen worden, und Monsignore Wolker erhielt, nachdem er wiederholt nach seinem Verbleib sich erkundigt hatte, von der Informationsabteilung der Geheimen Staatspolizei die offizielle Mitteilung, dass Probst «auf der Flucht erschossen» worden sei. Die Verspätung dieser Mitteilung legt die Vermutung nahe, dass er nach Abschluss der offiziellen Reinigungsaktion erschossen worden ist.

255 Opfer

«Le Temps», das amtliche Blatt Frankreichs, und der «Daily Telegraph», geben 255 Tote an. Danach sind 122 Exekutionen in München erfolgt, 73 in Berlin, 54 in Breslau, 5 in Dresden und 1 in Stuttgart.

Hierzu nur dies:

Der Kanzler hat in bewundernswürdiger Grosszügigkeit zu den sieben offiziellen Opfern weitere siebenzig zugegeben. Aber die Greuelpresse in ihrem unersätt-

Nebelspalter, 9. Juni 1933



Lieber, lieber Simpel! Was hat man denn aus Dir gemacht?

lichen Blutdurst hat damit nicht genug. Sie verlangt 255. Ueberflüssig, zu versichern, dass die Zahl der Opfer unter 250 liegt...

Im richtigen Moment

Mit hängendem Kopf fuhr Barthou nach London, sein Ost-Locarno anzupreisen. Eine aussichtslose Sache. Da kam der 30. Juni. Und Ost-Locarno (praktisch die Einkreisung Deutschlands) kam zu Stande.

«Hitler hat die seltene Gabe, im richtigen Moment einzugreifen!» ... schrieb die deutsche Presse, und es ist erfreulich, dass sogar französische Blätter den Satz anerkennend nachdruckten. R. III

Der Lohn der Tugend

Für seine grossen Verdienste um die internationale Gleichschaltung ist der Nebelspalter zum offiziellen Organ für das gesamte III. Reich ernannt worden.

Abonnement obligatorisch.

Blut und Ehre

Befehl der S.A.-Führung:

Die Inschrift auf den S.A.-Ehrendolchen, «Blut und Ehre» mit der Widmung Röhm's, ist abzuschleifen! Abzuschleifen ...

das Blut ...

und die Ehre.

Heil!

Taktik ist alles

«Das Weltjudentum hätten wir gegen uns — nun kommen die Katholiken dran!» also sprachen die Führer, und sie liessen einen Katholiken erschiessen, und entehrten ihn mit der Behauptung, er hätte Selbstmord begangen. Aber nicht genug. Sie liessen die Leiche verbrennen und verunmöglichten so das christliche Begräbnis.

Die Todesanzeige durfte die Todesursache nicht nennen!

«Pariser Tagblatt» meldet:

«Besonders seltsam mutet es an, dass, wie jetzt bekannt wird, die Reichsregierung sich bei dem Bischof von Berlin wegen der Ermordung des Ministerialdirektor Klausener entschuldigt und erklärt habe, diese Erschiessung sei die Folge eines «Missverständnisses».

R. III

Nebelspalter, 1. September 1933



Hundertprozentig gleichgeschaltet!

Rasiere mit **ROPUS**
OHNE PINSEL, SEIFE UND WASSER
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Vertrieb: PERCO A.G., ZÜRICH